

Die Waisenhauskirche.

Die Kirche wurde 1710—13 für 6000 Thaler gebaut; den Entwurf scheint Bähr geliefert zu haben. Es war ein rechteckiger Bau mit den Treppen in den Ecken und Emporen ringsum. Eine zweite Empore wurde 1725, da Bähr den Bau nicht annehmen wollte, vom Zimmermeister Johann Greifsner errichtet. Die Kirche war ausgemalt worden von Christian Benjamin Bratfisch und Johann David Vogler. (Plan im Rathsarchiv.)

Bei der Belagerung von 1760 wurde der Bau zerstört. Am 30. Juni 1768 lieferte Johann Georg Schmid neue Pläne und Anschläge.

Auch dieser Bau erhob sich nicht über die typischen Anordnungen. Sehr interessante Pläne erhielten sich im Rathsarchiv. Es war eine Centralanlage im Sinne der Annenkirche geplant, die 1771 vom Stadtkommandanten C. A. von Gersdorff approbirt wurde. Doch wurde diese nicht ausgeführt und an ihrer Stelle eine am 23. April 1777 von demselben approbirte Anlage geschaffen. Ein Langhausbau mit zwei Emporen an drei Seiten, dem Altar vor einer sehr gestelzten Halbsäulenarchitektur, in dieser die Kanzel. Das Aeussere und Innere war von einfachster Form, nur die Umfassungsmauer massiv. Die Pläne auch zu diesem Bau im Rathsarchiv. Diese fertigte Heinrich Christian Eigenwillig. Am 3. Mai 1777 erfolgte die Grundsteinlegung, am 15. October 1780 die Weihe der neuen Kirche.

Die Orgel baute Johann Christian Kayser nach Eigenwilligs Entwurf seit 1778. Die Bildhauerarbeit lieferte Friedrich Wilhelm Müller, den Altar derselbe, die Glorie über diesem David Benjamin Porsche, die 1780 bezahlt wurden. Die Baukosten betragen 14,500 Thaler.

Die Kirche wurde vor einigen Jahren niedergelegt.

Kanne, Zinn, mit Deckel, 26 cm hoch, Fuss 152 mm breit. Einfache Form, gezeichnet W. H. d. 3. Febr. 1764.

Gemarkt doppelt mit Dresdner Beschau und einer undeutlichen Marke, darauf ein Mann und die Buchstaben C. B. H.

Jetzt im Stadtmuseum.

Die evangelisch-reformirte Kirche.

Die Kirche wurde nach dem Bombardement von 1760 und der Zerstörung des alten Bethauses der Gemeinde von Samuel Locke erbaut und am 26. Juli 1767 geweiht. Der Originalplan befindet sich in der Sammlung König Friedrich Augusts II. und ist bezeichnet: Vom Accis Bau Director Locke inventirt und ausgeführt. Danach unsere Fig. 203.

Die Kirche misst im Aeusseren 13,6 : 22,4 m. Hieraus wurde ein lichter, von zwei Emporen umgebener, rechtwinkliger, in den Ecken abgerundeter Innenraum von 7,9 : 17 m herausgehoben. An der Südostseite befinden sich die Treppen zu den beiden Emporen, gegenüber der Altar, dahinter zwischen einer Pilaster-Architektur die Kanzel. Den freistehenden Altartisch umgab eine Schranke für